

Untersuchungsbericht

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	23. Oktober 2010
Ort:	Ballenstedt
Luftfahrzeug(e):	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Zaklady / SZD-30 Pirat
Personenschaden:	Segelflugzeugführer schwer verletzt
Sachschaden:	Segelflugzeug zerstört
Drittsschaden:	geringer Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU
Aktenzeichen:	BFU 3X146-10

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Auf dem Flugplatz Ballenstedt startete der Pilot um 09:53 Uhr¹ im Windenstart mit einem Segelflugzeug SZD-30 Pirat, um einen Leewellenflug durchzuführen. Der Start erfolgte auf der Graspiste in Richtung 270° und das Segelflugzeug erreichte nach Angaben des Piloten eine Ausklinkhöhe von 400 m. Am Flugplatz wehte ein starker Südwestwind und der Pilot suchte den Einstieg in die Welle nördlich des Startgeländes. Zeugen beobachteten, wie das Segelflugzeug nach kurzer Zeit in die südliche Segelflugplatzrunde einflog und dabei sehr viel Höhe verlor. Aus dem Gegenanflug gelangte das Segelflugzeug mit einer Flughöhe von ca. 90 m an die Position.

Beim Einkurven, um in die Landerichtung zu gelangen, bekam das Segelflugzeug Hindernisberührung mit Bäumen und stürzte nachfolgend auf ein Brachegelände unmittelbar neben dem Flugplatzgelände.

Der Pilot wurde dabei schwer verletzt und das Segelflugzeug zerstört.



Unfallstelle

Foto: BFU

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Angaben zu Personen

Der 45-jährige Segelflugzeugführer war seit Juni 1995 im Besitz eines Luftfahrerscheins für Segelflugzeuge. Er besaß eine Flugerfahrung von ca. 298 Stunden auf Segelflugzeugen und 85 Stunden auf Motorseglern. Auf dem betroffenen Muster hatte er bisher 33 Starts durchgeführt und ca. neun Stunden Flugerfahrung. In diesem Jahr war es für ihn der erste Start auf dem Muster SZD-30 Pirat. In den letzten 90 Tagen hatte er 13 Flüge auf Segelflugzeugen durchgeführt.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Segelflugzeug SZD-30 Pirat ist ein einsitziger, freitragender Hochdecker mit dreiteiligem Flügel in Gemischtbauweise. Die Leermasse des Luftfahrzeuges betrug 270,5 kg. Die maximale Abflugmasse betrug 369 kg.

Es wurde erstmalig 1970 zum Verkehr zugelassen und war in Vereinsbesitz.

Es hatte eine Gesamtbetriebszeit von 2 430 Stunden. Die letzte Jahresnachprüfung wurde am 26. März 2010 durchgeführt.

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugwetterbedingungen mit CAVOK-Bedingungen, der Wind kam aus 220° mit ca. 12-15 kt. Nach Zeugenaussagen gab es neben der hohen Windgeschwindigkeit auch starke Böigkeit am Flugplatz.

Angaben zum Flugplatz

Der Verkehrslandeplatz Ballenstedt (EDCB) verfügt über eine Asphaltpiste mit einer Länge von 685 m und einer südlich davon gelegenen Graspiste mit einer Länge von 560 m. Beide Pisten sind in Start- und Landerichtung auf 09/27 ausgelegt. Zur Unfallzeit war die Richtung 27 in Betrieb.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich am südöstlichen Rand des Flugplatzgeländes auf einem angrenzenden Brachegelände, ca. 110 m von der Startstelle entfernt. Das Segelflugzeug berührte zwei Bäume, bevor es zur ersten Bodenberührung kam. Nach der Hindernisberührung gelangte das Luftfahrzeug in eine Drehbewegung um die Hochachse und kam ca. 47 m entfernt und um 180° zur Anflugrichtung gedreht, in seine

Endlage. Beim Aufprall wurde der vordere Rumpfbereich zertrümmert und der Rumpf ca. 1 m hinter der Flügelhinterkante abgedreht. Die linke Tragfläche war ca. 1 m von der Kabine entfernt abgetrennt worden.

Bei der Untersuchung des Segelflugzeuges wurden keine technischen Mängel festgestellt. Die maximale Zuladung des Luftfahrzeuges war um ca. 13 kg überschritten.

Untersuchungsführer: Stahlkopf

Untersuchung vor Ort: Gutenmorgen

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt.

Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

Herausgeber

Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung

Hermann-Blenk-Str. 16
38108 Braunschweig

Telefon 0 531 35 48 - 0
Telefax 0 531 35 48 - 246

Mail box@bfu-web.de
Internet www.bfu-web.de